



Arbeiten am einstigen römischen Brückenkopf: Das Geländer für die Aussichtsplattform wurde bereits installiert.

Römischer Brückenkopf wird zum Ausflugsziel

Am Grenzach-Wyhlener Rheinufer gibt es bald einen neuen touristischen Anziehungspunkt. Der römische Brückenkopf wird zum Aussichtspunkt umgestaltet.

■ **Von Heinz Vollmar**

GRENZACH-WYHLEN Die Gemeinde wird noch in diesem Jahr um ein attraktives Ausflugsziel reicher. Nachdem im vergangenen Jahr der südlichste Punkt von Baden-Württemberg, gekennzeichnet mit einer übergroßen Stecknadel, offiziell am Rheinufer eingeweiht wurde, sind aktuell die Arbeiten für ein nächstes Ausflugsziel in vollem Gange.



Das bisherige Hinweisschild ist schon ein wenig verwittert.

Ort des Geschehens ist der römische Brückenkopf in unmittelbarer Nähe des Altrheins in Wyhlen oberhalb der Fährstation ins schweizerische Kaiseraugst. Hier wurden bereits in den zurückliegenden Wochen Bäume gefällt und Sträucher beseitigt, um den Brückenkopf aus der Römerzeit wieder sichtbar zu machen.

Ins Visier gelangte der römische Brückenkopf im Rahmen des Interreg-Programms „Rheinuferweg extended“, das verschiedene Punkte am Rhein aufwerten soll. Das Projekt rund um den Rheinufertweg war im Rahmen der internationalen Bauausstellung IBA 2020 initiiert und ursprünglich nur auf die beiden Rheinfelden begrenzt. Mittlerweile ist das Projekt jedoch sowohl auf der deutschen wie schweizerischen Seite des Rheins in Richtung Bad Säckingen sowie nach Stein ausgedehnt worden.

Die Planungen für den Aussichtspunkt am römischen Brückenkopf stammen wie auch die bisherigen Planungen für den südlichsten Punkt von Baden-Württemberg vom renommierten Nollinger Landschaftsarchitekten Roland Senger. Er teilte auf Nachfrage mit, dass in den kommenden Wochen noch die Zufahrtswege, Sitzbänke und ähnliche Installationen wie am südlichsten Punkt vorgenommen werden, bevor sich der römische Brückenkopf als neuer, attraktiver Aussichtspunkt am Rheinufer in Grenzach-Wyhlen der Öffentlichkeit präsentieren kann.